

Foto: PHILIPS

Jetzt noch genauer:

# Strahlungsfreie Ganzkörperuntersuchung...

Der offene MRT vermittelt eine angenehme Umgebung und die Lage des Patienten ist entspannt und bequem.



...mit offenem MRT und fast 360 Grad-Rundum-Ausblick | Krebs – die zweit-häufigste Todesursache in Deutschland.

**A**m häufigsten betroffen sind Darm, Lunge, Brust und Prostata. Allerdings ist die Erkrankung nicht auf diese Organe beschränkt. Krebs kann jeden Teil des Körpers befallen. Statistisch gesehen überstehen nur etwas mehr als die Hälfte aller Krebspatienten die ersten fünf Jahre nach der Diagnose. Die sicherste Möglichkeit, den Krebs rechtzeitig zu entdecken und in der Folge auch zu therapieren, ist die Vorsorgeuntersuchung. Und trotzdem: Nur circa 30 Prozent der deutschen Bevölkerung nimmt regelmäßige Gesundheitsvorsorge in Anspruch. Viele scheuen sich vor vermeintlichen Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, die solche Untersuchungen mit sich bringen. Doch diese Zeiten sind längst passé, denn moderne Hightech-Untersuchungen, wie sie in der

Diagnoseklinik München heute eingesetzt werden, haben die Gesundheitsvorsorge revolutioniert. Sollen krankhafte Veränderung schon aufgespürt werden, bevor es zu sichtbaren anatomischen Veränderungen der betroffenen Organe kommt, muss man die begleitenden krankhaften Stoffwechselfvorgänge sichtbar machen. Dies ist jetzt in der Diagnoseklinik München mit der neuen Ganzkörper-Diffusions-MRT mit relativ geringem zeitlichem Aufwand und vollkommen ohne Strahlenbelastung des Patienten möglich. Diese Untersuchung ist bei der Diagnostik von Krebs vielfach deutlich treffsicherer als herkömmliche Untersuchungen. Damit passt diese Untersuchung gut in die Philosophie der Diagnoseklinik München: „Moderne Vorsorge diagnostik soll durch

individuelle Prävention Krankheiten verhindern, soll durch Früherkennung Heilung ermöglichen und durch körperliche und geistige Aktivität die Leistungskraft erhalten“, so Dr. med. Bernd Dörflinger, Ärztlicher Leiter der Diagnoseklinik München und Präsident der Europäischen Gesellschaft für Vorsorge und Früherkennung (EGVF). Zum Einsatz kommen in der Diagnoseklinik München neben der Ganzkörper-Diffusions-MRT zum Beispiel auch die Präventive Genetische Diagnostik und die patientenfreundlichen Vorsorgeuntersuchungen wie Basis, Augen-, Brust-, Ganzkörper-Tumor-, Gefäß-, Haut-, Herz-, Raucher-, Darm- und Prostata-Check. Ebenfalls ganz neu in der Diagnoseklinik München: Ein offener Magnetresonanztomograf.

■ Ganzkörper-MRT mit Diffusions-Bildgebung erheblich aussagekräftiger

Neben einer Reihe von virtuellen Einzeluntersuchungen, die vor allem das Augenmerk auf einzelne Organe richten, umfasst das breite Vorsorge-Leistungsspektrum der Diagnoseklinik München jetzt auch die Ganzkörper-Diffusions-MRT, die vollkommen ohne Röntgenstrahlung auskommt. Bislang wurde die Ganzkörper-MRT als strahlenfreie Screeninguntersuchung für die Suche nach anatomischen Veränderungen von Kopf bis Fuß eingesetzt. Allerdings konnten hierbei gerade bei bewegten Organen, wie z.B. der Lunge, sehr kleine Tumore in der Anfangsphase nicht immer mit allerletzter Sicherheit ausgeschlossen werden. In Kombination mit der sogenannten „Diffusions-Bildgebung“ ist dies nun anders: Mit der Ganzkörper-Diffusions-MRT können auch kleinere Tumore sichtbar gemacht werden und das mit einem zeitlich geringen Aufwand. So ist diese Untersuchungsmethode z.B. insbesondere gut geeignet für den Nachweis von Tumoren in den Knochen und den Lymphknoten, kommt aber auch bei der Suche nach anderen Krankheitsherden zum Einsatz.

■ Allerneueste MR-Technologie in der Diagnoseklinik München

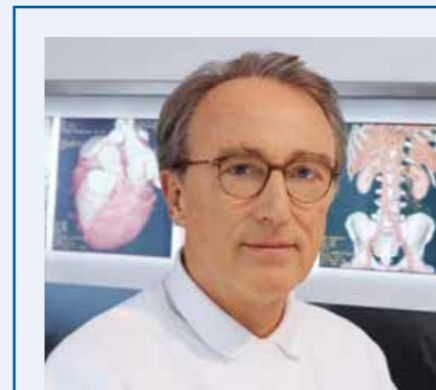
Ebenfalls neu in der Diagnoseklinik München ist der offene Magnetresonanztomograf mit einem fast 360 Grad-Rundum-Ausblick. Er bietet die gleiche Leistung wie ein geschlossener MRT bei gleichzeitig maximalem Komfort für den Patienten und besseren Diagnosemöglichkeiten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Viele Patienten bevorzugen ein



Zwei Tumorherde im Diffusions-MRT-Bild: einer in der Brustwand, ein zweiter im Beckenknochen (siehe Pfeile)

offenes MRT. Klaustrophobische, übergewichtige Patienten und Kinder sollen zur Steigerung der Untersuchungsqualität bzw. zur Verkürzung der Untersuchungszeit diese so angenehm als möglich empfinden. Darüber hinaus können mit dem offenen MRT Untersuchungen durchgeführt werden, die bisher nicht möglich waren: für orthopädische Untersuchungen, die Aufnahmen in verschiedenen Lagen und Positionen erfordern und für interventionelle Untersuchungen liegt der enorm große Vorteil der größeren Bewegungsfreiheit und des besseren Zugangs zum Patienten auf der Hand.

„Herkömmliche Röhrensysteme haben eine Tunnelöffnung von 60 bis 70 cm, die bei vielen Patienten Klaustrophobie auslöst und die diagnostischen Möglichkeiten durch eingeschränkte Bewegungsfreiheit begrenzt“, betont Dr. Dörflinger die Vorteile. Das offene Panorama-Konzept vermittelt hingegen eine angenehme Umgebung. Die Lagerung des Patienten ist entspannt und bequem, zudem kann er viel einfacher und direkter mit dem Ärzteteam Kontakt halten.



**Dr. med. Bernd Dörflinger**

Ärztlicher Leiter der Diagnoseklinik München, mit über 20.000 Patienten jährlich und über 100 medizinischen Fachkräften europaweit die größte und modernste Privatlinik für Check-Up-Medizin, Prävention, Diagnostik und Früherkennung.

## Diagnoseklinik München

Die Diagnoseklinik München ist mit über 20.000 Patienten jährlich und über 100 medizinischen Fachkräften europaweit die größte und modernste Privatlinik für Check-Up-Medizin, Prävention, Diagnostik und Früherkennung."

### Ärztlicher Leiter:

Dr. med. Bernd Dörflinger, Präsident der Europäischen Gesellschaft für Vorsorge und Früherkennung (EGVF).

### Prävention:

- Präventions- und Gesundheitsberatung
- Genanalyse Premium Frau oder Mann 40+
- Gengerechte Ernährung
- Gengerechte Medikamentenanalyse
- Genetische Risikoversorge für Herz und Gefäße
- Age Scan – Bestimmung des biologischen Alters
- Genetische Schwangerschaftsvorsorge

### Früherkennung:

Augen-, Haut-, Brust-, Gefäß-, Herz-, Lungen-, Darm-, Prostata- und Ganzkörper-Tumor-Untersuchung. Basis-Check-up und MR-Check.

### Diagnostik:

Einsatz modernster Bild gebender Verfahren (MRT, UCT, PET), um invasive Untersuchungen zu vermeiden:

- MR-Check (Magnetresonanz-Ganzkörper-Untersuchung)
- virtuelle Koloskopie (Darmuntersuchung)
- virtuelle Koronar-Angiographie (Herzkranzgefäßdarstellung)
- virtuelle Bronchoskopie (Raucher-Vorsorge)
- virtuelle Gefäßnavigation (Schlaganfall-Vorsorge)
- virtuelle Prostata-Gewebsanalyse (Prostata-Vorsorge)
- Frauen-Check

**mehr infos unter**  
Tel.: 089.520 550 und  
[www.diagnoseklinik-muenchen.de](http://www.diagnoseklinik-muenchen.de)